

Vom Blues bis zu einer besonderen Interpretation der Nussknackersuite

In der Reihe „Jazz im Keller“ zelebrierten zwei Erfurter Musiker am Freitag ihren Boogie-Woogie-Stil in der Ratswaage

VON REINER ENGEL

Bad Langensalza. Einen musikalischen Leckerbissen für die Fans des Boogie-Woogie, jener Musik zwischen Blues und Rock'n'Roll, gab es am Freitagabend in der Bad Langensalzaer Ratswaage. Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Jazz im Keller“ hatte das Kulturamt der Stadt zu einem Abend mit den Erfurter Künstlern Jürgen Adlung (Piano) und Matthias Köhler (Gitarre) eingeladen.

Seit elf Jahren treten die beiden Vollblutmusiker als „Boogiemans Friend“ auf. Die Männer zelebrieren ihren nicht alltäglichen Musikstil, der zu Beginn des 20. Jahrhunderts in den USA entstanden ist, mit großer Leidenschaft.

Und so brauchte es auch in der Kurstadt nicht lange, bis die Gäste in der ausverkauften Ratswaage mit dem Rhythmus des pulsierenden Pianos und den fetzigen Klängen der Gitarre mitgingen. Da fiel es den Zuhörern bald schwer, die Hände ru-

higzuhalten und den Takt nicht selbst mit den Füßen mitzustampfen. In dem etwa zweieinhalbstündigen Konzert boten die Musiker nicht nur klassischen Boogie Woogie, wie den „Swanee River“ oder den „Steamboat Boogie“. Auch Blues-Titel und natürlich Rock'n Roll, etwa vom unvergessenen Elvis Presley oder von Jerry Lee Lewis, waren zu hören.

Etwas Besonderes waren die Interpretationen eines Auszugs aus der Nussknackersuite von Peter Tschaikowsky und des Sälbentanzes von Aram Chatschaturjan. Die beiden Stücke zeigten einmal mehr die Virtuosität und die Vielseitigkeit der beiden Boogie-Freunde. Sie selbst seien, so sagten sie, schon immer Fans dieser Musik mit ihrem rasanten Groove gewesen. In den 30er- und 40er-Jahren wurde diese Musik für eine gewisse Zeit regelrecht zur Popmusik.

Beide Musiker sind in der Szene längst keine Unbekannten mehr. Mit sehr vielen populären Musikern, wie Axel Zwingen-

berger, Manfred Krug, Udo Lindenberg, Roger Chapman oder Purple Schulz standen sie schon auf der Bühne. Zudem waren sie bereits auf zahlreichen Festivals im In- und Ausland vertreten.

Im April werden sie zum dritten Mal am legendären „French Quarter Festival“ in New Orleans, dem größten Jazzfestival in den Südstaaten der USA, teilnehmen. Und auch beim Dixielandfestival in Dresden werden die beiden Profimusiker, die sich schon seit Schulzeiten kennen und die bereits in der DDR als Berufsmusiker unterwegs waren, dabei sein.

Egal wo sie hinkommen, stets machen Tastenakrobat Adlung, der wegen eines Weltmeistertitels an den Tasten auch „Mr. Speedfinger“ genannt wird, und Rock'n-Gitarrist Köhler ihre Konzerte zu einem einmaligen Erlebnis. So auch in Bad Langensalza, wo es dem begeisterten Publikum sehr offensichtlich eine Freude war, die beiden mit ihrem Boogie-Woogie-Stil zu erleben.



Jürgen Adlung (rechts) und Matthias Köhler während des Auftritts in Bad Langensalza

Fotos: Reiner Engel

Seit elf Jahren treten die beiden Vollblutmusiker als „Boogiemans Friend“ auf und zelebrieren ihren nicht alltäglichen Musikstil.